

## In Hauskreisen treffen sich Teilnehmer der Glaubensseminare Glauben, Bibel und Leben teilen



Sabine Wrede und Marlies Schenk (v.l.) sind im Hauskreis aktiv.

**Haltern.** *Marlies Schenk und Sabine Wrede treffen sich einmal monatlich zum Hauskreis in Haltern. Sie setzen den mit einem Glaubensseminar begonnen Weg in kleiner Runde fort.*

"Für die Zukunft der Pfarreien braucht es kleine Kreise, die der Pfarrei ein Gesicht und Ansehen geben." Diese These vertritt Matthias Garsche. Weiter führt der Pastoralreferent an St. Maria Magdalena in Haltern-Flaesheim und St. Andreas in Haltern-Hullern sowie Begleiter des Konzepts "Wege erwachsenen Glaubens" (WeG) im Kreisdekanat Recklinghausen aus: "Es gibt viele Gemeindemitglieder, die in ihrer Pfarrei aktiv sind, aber eine geistliche und spirituelle Heimat holen sie sich außerhalb der Pfarrei – zum Beispiel in Bildungshäusern."

Dass es auch anders geht, zeigt das Konzept "Wege erwachsenen Glaubens". Teilnehmer, die ihren Glauben in der Gemeinschaft mit anderen vertiefen möchten, bilden nach der Teilnahme an einem Glaubensseminar einen Hauskreis. "Der Schritt in die Hauskreise ist für mich der Schritt zurück zu den Wurzeln, zur Ursprungskirche", hält Garsche fest.

In einem Hauskreis in Haltern engagieren sich Marlies Schenk als Leiterin und Sabine Wrede. Einmal im Monat treffen sich die acht Teilnehmerinnen jeweils im Wechsel bei einem Mitglied. Gemeinsam singen und beten sie, lesen in der Bibel, sprechen über die Schrifttexte und teilen Leben. "Das heißt, dass jeder die Möglichkeit hat, aus seiner Lebenssituation zu erzählen. Allerdings müssen wir dabei immer die Uhr im Blick haben, denn zweieinhalb Stunden sind schnell vorbei", weiß Schenk aus Erfahrung. Für Wrede bedeutet der Kreis ein Stück Heimat. "Das ist für mich ein geistliches Zuhause. Ich brauche den Austausch in der Gemeinschaft, das Sprechen über die Bibel – das ist für mich Lebenselixier. Es erfüllt mich und macht mich reich", schwärmt die 45-jährige Krankenschwester und Mutter.

### **Persönliche Erfahrungen**

Viele Teilnehmer der Glaubensseminare machten die Erfahrung, dass das Lesen in und das

Auslegen der Heiligen Schrift kein hochtheologischer Akt sei, sondern, dass die Geschichten der Bibel viel mit dem eigenen Leben zu tun haben. "Um das zu erfahren, braucht es einen geschützten und vertrauten Raum. Diesen bieten die Hauskreise", betont Garsche.

"Die Teilnahme hat konkrete Auswirkung auf mein Leben", sagt Schenk nachdrücklich und verdeutlicht dies an einem Beispiel: "In der Gruppe bieten wir auch an, die Menschen in unser Gebet aufzunehmen und sie mitzutragen. Aber ich traue mich ebenso, dieses Angebot anderen zu machen. Damit sage ich etwas über meinen Glauben aus. Der andere muss sich damit auseinandersetzen. Aber es ist ein völlig zweckfreies Angebot, das den Menschen gut tut. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung." Und Wrede fügt hinzu: "Ich kann unbefangener Zeugnis von dem geben, was ich glaube." Dieses Selbstbewusstsein haben beide Frauen durch die Arbeit im Hauskreis entwickelt. "Das ist der Boden, auf dem wir stehen. Damit können wir auch nach außen gehen", sagt Wrede. Beide sind begeistert von dem Konzept, das pastoral die Erwachsenen in den Mittelpunkt stellt. "Wir können heute in den Gemeinden nicht mehr einheitliche Angebote machen. Wir müssen differenziert und mit unterschiedlichen Formen arbeiten, um die Menschen anzusprechen", sagt Garsche und verweist auf die Sinus-Milieu-Studie über religiöse und kirchliche Orientierung. Diese hatte das sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut Sinus Sociovision im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz vor knapp zwei Jahren vorgelegt.

Als exklusiven Kreis bezeichnen sich die Hauskreisteilnehmerinnen auf keinen Fall. "Es ist sinnvoll, dass sich nicht mehr als acht Teilnehmer in einem Kreis treffen. Werden es mehr, gibt es die Möglichkeit, ihn zu teilen. Unser Wunsch ist es, dass auch andere eine intensive Beziehung zu Jesus Christus aufbauen können", sagt Schenk.

Text und Foto: Michaela Kiepe in "[Kirche+Leben](#)", 25.02.2008

Redaktion: [Sandra Schäpers, kirchensite.de](#)

letzte Änderung: 25.02.2008 09:38:44

Quelle: kirchensite.de kirchensite.de - online mit dem Bistum Münster